



www.younion.at/ooe

IN DIESER AUSGABE

Vorwort | **3**

Wir schauen auf alle Berufsgruppen | **4 - 7**

Pflege- und Gesundheitsbereich | **7**

Kinderbildung | **8**

Wie werde ich eine BVP | **9-10**

Ehrungen und Jubilare | **11**

Sportveranstaltungen | **12-13**

Preise runter! | **14-15**

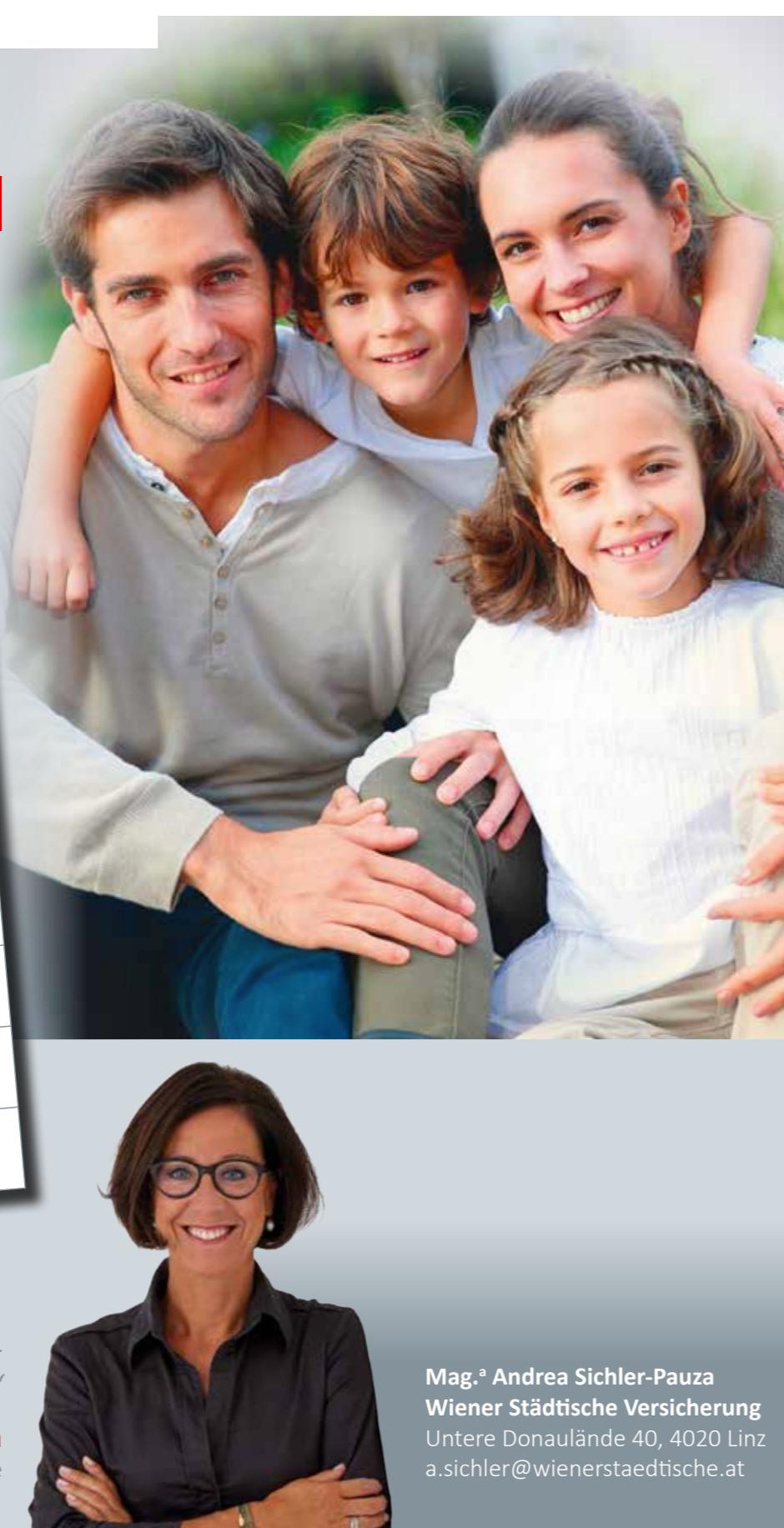
Ihr starker Partner. | DIE VORSORGE |

Die VORSORGE bietet Ihnen ein RUNDUM-SERVICE mit VORSORGE-PRODUKTEN der Wiener Städtischen, die Ihren Bedarf in jeder Lebenssituation abdecken.



„Ich bin in Fragen von BERATUNG, VERSICHERUNG und SCHADENSABWICKLUNG immer für Sie da!“

Andrea Sichler-Pauza
Landesdirektion OÖ der Vorsorge



Mag. a Andrea Sichler-Pauza
Wiener Städtische Versicherung
Untere Donaulände 40, 4020 Linz
a.sichler@wienerstaedtische.at



younion
Die Daseinsgewerkschaft

vors^{un}orge



Foto: Hartl

Vorwort des Landesvorsitzenden Christian Jedinger

Liebe Kollegin, lieber Kollege!

Während die Pandemie hoffentlich für immer pausiert, kommt bei uns wieder ein kräftiger Schwung und viel Bewegung ins Gewerkschaftsleben und das auf ganz unterschiedlichen Ebenen.

Endlich ist es uns wieder möglich, sportliche Veranstaltungen uneingeschränkt abzuhalten. Wir haben diesen sportlichen Zusammenhalt sehr vermisst und freuen uns umso mehr über eure sportliche Begeisterung und aktive Teilnahme! Erste Erfolge konnten wir auch gemeinsam mit der GPA OÖ im Kinderbildungsbereich erzielen. In Abstimmung mit den SozialpartnerInnen werden bereits konkrete Lösungen zur Verbesserung der prekären Lage

ensperson in Linz hat uns veranlasst, die Voraussetzungen und den Rahmen dafür ein bisschen genauer vorzustellen. Die stetig ansteigende Inflation und viele massive Preisanstiege beschäftigen uns seit Wochen gemeinsam mit dem ÖGB. Wir fordern ein rasches und umfassendes Maßnahmenpaket, das gegen die galoppierenden Preise wirkt. Auch hier können wir bereits konkret ein bisschen Unterstützung anbieten. Es zahlt sich einfach immer aus ein younion-Mitglied zu sein!

Ich wünsche uns allen einen schönen, sonnigen und erholsamen Sommer!

Ihr
Christian Jedinger
Landesvorsitzender



Wir sind für Sie da:

younion – Die Daseinsgewerkschaft
4020 Linz, Volksgartenstraße 34
Tel.: +43 732 65 42 46
mailto: oberoesterreich@younion.at
<http://www.younion.at>



Foto: younion OÖ

Frau Koch schildert uns als mehrfach prämierte Schulköchin die Situation direkt vor Ort.

Wir schauen auf alle Berufsgruppen

Die schwierige Situation im handwerklichen Bereich begleitet uns mittlerweile seit mehr als einem Jahr. Neben den gerade laufenden Gesprächen mit dem zuständigen Landeshauptmann, um endlich rasche Verbesserungen bei den Arbeitsbedingungen zu bewirken, haben wir bei den verschiedenen Berufsgruppen nachgefragt und uns ein Bild von den vielen Baustellen und Problemstellungen gemacht.

„Ich liebe meinen Beruf!“

Theresia Koch ist Oberösterreichs bestprämierte Schulköchin. Sie leitet, kocht und organisiert seit über 7 Jahren alleine und mit viel Herzblut die Schulküche der Gemeinde Münzbach im Mühlviertel.



Foto: younion OÖ

Zuvor kochte sie 12 Jahre für die Schüler*innen der Sport-Hauptschule in Bad Kreuzen. Sie wurde bereits zweimal als beste Schulköchin Oberösterreichs ausgezeichnet. Frau Koch legt viel Wert auf Regionalität und Saisonalität. Sie versorgt die Schulkinder, Kindergartenkinder und vereinzelt das Lehrpersonal mit gesunden, frisch gekochten und abwechslungsreichen Menüs. „Ich habe noch nie etwas Fertiges verwendet, bei mir kommt alles frisch auf den Tisch, manchmal plündere ich auch meinen eigenen Garten dafür“, betont die engagierte Fachkraft. Am Herzen liegt ihr auch die Schulgemeinschaft, denn sie begleitet und fördert das soziale Lernen und die Entwicklung ganz entscheidend

mit. Als Systemerhalterin hat Fr. Koch während der Pandemie wie viele andere Kolleg*innen finanziell durch die Finger geschaut. „Es war alles sehr, sehr anstrengend. Nicht nur, dass ich sowieso auf mich alleine gestellt bin, hinzu kamen noch Sicherheitsmaßnahmen, viele

Unsicherheiten bei den Eltern und noch weniger freie Zeit, weil auch die Kolleg*innen vom Hilfswerk bei der Essensausgabe ausgefallen sind. Hier wünscht man sich schon auch mehr Wertschätzung, denn ich war auch während der Pandemie durchgehend für 25-30 Kinder verantwortlich“, ergänzt die engagierte Köchin. „Manche Familien habe ich zusätzlich mitversorgt, wenn die Mamas ausgefallen sind.“ Die Küchenleiter*innenzulage erhält Fr. Theresia Koch deshalb nicht, weil diese erst ab 50 Kindern greift und die sind nicht jeden Tag in der Schulkantine anwesend. „Ganz viel mache ich deshalb zusätzlich, weil mir das Wohl der Kinder so nah am Herzen liegt. Finanzielle Wertschätzung gibt es aber keine dafür“, so die Schulküchenleiterin abschließend. „Nichtsdestotrotz möchte ich allen Schulköch*innen Mut machen, das nicht nur das Finanzielle im Vordergrund sein soll.“

Es ist ein schöner, verantwortungsvoller Beruf und unser Lob und Dank ist halt den Kindern mit unserem frisch zubereiteten Essen ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern.

Fachkräftemangel

Auf allen Ebenen wird der Fachkräftemangel deutlich spürbar und laufend eklatanter. Die Suche nach neuen Mitarbeiter*innen gestaltet sich äußerst schwierig, da in der Privatwirtschaft vielfach höhere Löhne bezahlt werden. Wie uns aus Laakirchen berichtet wird, haben dort Facharbeiter*innen ihre Bewerbung in letzter Sekunde zurückgezogen, weil ihnen ihr bisheriger Arbeitgeber plötzlich mehr Geld oder sonstige „Zuckerl“ versprochen hat. Dies ist im öffentlichen Dienst aufgrund eines starren Gehaltschemas bekanntlich nicht möglich.

Ein gutes Beispiel dafür ist das Freibad, für das seit Monaten ein neue/r Bademeister*In gesucht wird.

Einerseits ist ein/e Badewart*in – obwohl er/sie die Verantwortung für hunderte Badegäste trägt und nebenbei noch für Technik, Rasenmähen, Heckenschneiden und andere Arbeiten zuständig ist – schlechter eingestuft als die Kassierin am Eingang. Zum anderen sind auch die Arbeitszeiten oft alles andere als optimal. Aber an Bewerber*innen fehlt es nicht nur bei den Fachkräften, sondern auch im Hilfsarbeiter*innen- oder Reinigungsbereich ist es momentan fast unmöglich, entsprechendes Personal zu bekommen. So wird dieses Freibad nach mehr als 50 Jahren heuer erstmals von einer externen Reinigungsfirma betreut. Ein Umstand, der noch vor wenigen Jahren als undenkbar galt.

Was braucht es für eine Veränderung?

In erster Linie muss natürlich die Entlohnung passen, um halbwegs konkurrenzfähig zu bleiben.



Foto: younion OÖ

Bademeister Josef Mayrhofer aus Laakirchen.



Foto: younion OÖ

Reinigungskoordinatorin Sandra Melcher mit dem PV Vorsitzenden aus Laakirchen, Jürgen Dopf.

Gerade in Gebieten mit vielen ansässigen Firmen spielt das Gehalt eine zentrale Rolle. Die einzelnen Gehaltsansätze sind zu erhöhen und den Gemeinden muss endlich mehr finanzieller Spielraum hinsichtlich der Entlohnung ihrer Bediensteten eingeräumt werden. Denn wenn in der Privatwirtschaft bei einem geringeren Beschäftigungsausmaß höhere Löhne gezahlt werden, braucht sich niemand wundern, wenn die Leute bei uns nicht Schlange stehen, um einen öffentlichen Job zu bekommen. Also muss auch die Arbeitszeit von 40 auf zumindest 38,5 Stunden reduziert werden. Außerdem braucht es dringend einen Ersatz für die abgeschaffte Facharbeiter-Aufstiegsprüfung. So wäre auch für engagierte Kolleg*innen, die zwar die erforderlichen Fähigkeiten, aber keinen Lehrabschluss haben, eine Anstellung als Facharbeiter machbar.

Anforderungen und Rahmenbedingungen

Das Aufgabengebiet von Reinigungskräften ist vielfältig. Kindergärten, Schulen, öffentliche WCs, Veranstaltungsräume, Seniorenheime oder Verwaltungsgebäude – in vielen Bereichen heißt es putzen, wenn andere schon zu Hause sind. Oftmals sind auch geteilte Dienste zu machen, das heißt früh morgens für einige Stunden und dann am Nachmittag ein weiteres Mal arbeiten. Manche Reinigungskräfte sind in mehreren Dienststellen beschäftigt, um auf mehr Stunden und damit auf ein halbwegs passables



Wolfgang Mayrhofer, Fuhrparkleiter im Bauhof Enns

Foto: younion OÖ

Gehalt zu kommen. Viele Dienstgeber haben in der Vergangenheit die Möglichkeit einer externen Beratung in Anspruch genommen, wobei es zu teils massiven Kürzungen bei den Reinigungsstunden zu Lasten der Reinigungskräfte gekommen ist.

Pensionierungswelle steht bevor

Auch in Enns zeichnet uns Fuhrparkleiter Wolfgang Mayrhofer ein ähnliches Bild. Das Personal im Bauhof ist knapp und qualifizierte Mitarbeiter*innen sind nur schwer zu finden. Das

läge vor allem am Verdienst, so Mayrhofer. Neue Mitarbeiter*innen stehen oft bereits kurz vor der Pension und fallen dann wieder weg. Junge qualifizierte Bewerber*innen ließen sich durch das enge Gehaltschema nicht anlocken, auch wenn ein gutes Arbeitsklima vorherrsche. „Manchmal ist das schon hart, wenn größere Projekte, wie zum Beispiel der Umzug der Volksschule, noch nebenbei mitlaufen sollen. Ich und viele meiner Kollegen gehen in 5-6 Jahren in Pension, wie soll das dann nur weiterlaufen?“, fragt sich da der Ennser

Fuhrparkleiter. Dieser befindet sich zudem noch im alten Gehaltschema und erhält dann mit 59 Jahren seine letzte Vorrückung. „Ich werde bis 62 Jahre arbeiten und erhalte deshalb mit 61 Jahren keinen Biennalsprung mehr“, das sei für ihn unverständlich und er plädiert wie viele andere für eine Nachbesserung des Systems. Die Arbeiter*innen müssen immer länger arbeiten, aber das Schema wird nicht angepasst.



PV Christian Kremser mit den Kollegen im Bauhof Enns

Foto: younion OÖ

Keine Aussicht auf Entlastung für die Pflege



Victoria Belsö, BV younion Perg und BR im Seniorenwohn- und Pflegeheim St. Georgen an der Gusen

Nach dem ersten gewerkschaftsübergreifenden Gespräch Ende Mai mit Sozial-Landesrat Wolfgang Hattmannsdorfer, wo eigent-

lich zu raschen Verbesserungen im Pflegebereich verhandelt werden sollte, wurden die Gewerkschaften GPA OÖ, younion OÖ, GÖD OÖ und Vida OÖ zum wiederholten Male vertröstet. Es offenbart sich eine fehlende Eigeninitiative des Landes, angesichts der Unschärfe im Pflegepaket des Bundes hätte der Sozial-Landesrat selbst Kompetenz zeigen können.

Das Bündel an Forderungen und dringenden Verbesserungen wurde bereits im März diesen Jahres an den Sozial-Landesrat überreicht. Es kann nicht sein, dass er sich nun auf einem Pflegepaket des Bundes ausruht, das bisher noch nicht viel zu bieten hatte! Die Beschäftigten in den Pflege- und Gesundheitseinrichtungen werden und

können nicht mehr lange durchhalten, das wird uns schlussendlich alle treffen. Es braucht JETZT endlich rasche Maßnahmen für die Beschäftigten. Problematisch sei vor allem auch die im Pflegepaket schon klar erkennbare Tatsache, dass Pflegekräfte mit diesen Maßnahmen keine Entlastung spüren werden. Wenn man einer jetzt 22jährigen überlasteten Pflegerin erzählt, dass ihr erst mit 43 eine „Entlastungswoche“ zusteht, dann kann man fix davon ausgehen, dass diese Fachkraft nicht bis dahin bleiben wird! Auch wird das Personal im Sozialbereich nicht im Pflegepaket berücksichtigt, das Frustrations- und Belastungslevel steigt auch hier massiv an. Wir brauchen jetzt tatkräftige PolitikerInnen, die ihre Arbeit machen.

Kinderbildung: Druck bewirkt neue Lösungen



Christian Jedinger und Wolfgang Gerstmayer verhandeln nun weiter im Detail.

Gemeinsam mit den Sozialpartner*innen werden konkrete Lösungen zur Verbesserung der prekären Lage in der Kinderbildung erarbeitet und sollen rasch zur Umsetzung gebracht werden.

Bei einer weiteren Gesprächsrunde der Gewerkschaften younion OÖ und GPA OÖ Ende Mai mit der zuständigen Landeshauptmann-Stellvertreterin Christine Haberlander, wurden nun erste Maßnahmen erfasst und werden in einem weiteren Schritt mit der Dienstgeber*innenseite adjustiert, um zeitnahe und nachhaltige Verbesserungen für die Beschäftigten herbeizuführen.

„Unser Druck wirkt, auch die Landesseite hat verstanden, dass es so nicht mehr weiterge-

hen kann. Wir arbeiten jetzt daran, dass Verbesserungen rasch umgesetzt werden, um die Beschäftigten in Oberösterreich möglichst schnell zu entlasten“, so Christian Jedinger, Landesvorsitzender der Gewerkschaft younion.

Wolfgang Gerstmayer, Geschäftsführer der GPA OÖ, stellt dazu fest: „Wir fordern weiterhin die Verkleinerung der Gruppengrößen, zusätzliches Personal und eine Ausbildungs offensive, die gerechte Entlohnung der Kolleg*innen, auch die Abbildung aller Berufsgruppen im Gesetz ist mittel- und langfristig ein wichtiger Punkt, erwachsenengerechtes Mobiliar und die ausreichende Ausstattung der Gruppen, es muss an vielen Schrauben gedreht werden, damit eine gesamt-

heitliche sinnvolle Lösung geschaffen wird. Dafür setzen wir uns auch weiterhin ein!“

Im Juni folgen nun weitere Verhandlungen zwischen den Gewerkschaften mit den Dienstgeber*innen, damit die Verbesserungen konkret zur Umsetzung gelangen können.



Foto: AK OÖ / Spitzbart

Wie wird man eigentlich eine Behindertenvertrauensperson?

Wir haben uns die Wahl zur Behindertenvertrauensperson Ende März beim Magistrat Linz zum Anlass genommen, ein bisschen genauer hinzuschauen und die wichtigsten Eckpunkte für interessierte Menschen und Betriebe zusammenzufassen.

Ruth Feichtinger wurde demnach in Linz bei der Versammlung der begünstigten Mitarbeiter*innen mit Beeinträchtigung zur ersten Behindertenvertrauensperson, zu ihrem Stellvertreter wurde Gregor Kratochwill-Pichler gewählt. Geballte Expertise und Erfahrung münden nun zu dieser ganz neuen und wichtigen Anlaufstelle für Kolleg*innen mit Beeinträchtigungen im Magistrat Linz. Nicht nur inhaltlich wird dieses Projekt neu ausgerichtet, auch räumlich wird es bald eine barrierefreie Beratungszone geben.

Und wie werde ich jetzt eine Behindertenvertrauensperson? Ein begünstigte/r behinderte/r Arbeitnehmer*in kann sich grundsätzlich zur Behindertenvertrauensperson wählen lassen. Begünstigte behinderte Arbeitnehmer*innen sind Personen mit einem behördlich festgestellten Grad der Behinderung von mindestens 50 %.

Voraussetzungen

In jedem Betrieb, in dem dauernd mindestens fünf begünstigte behinderte Arbeitnehmer-



Ruth Feichtinger ist neue BVP beim Magistrat Linz.

*„Ich freue mich auf meine neuen Aufgaben als Behindertenvertrauensperson. Ich möchte mit Expertise, aber auch mit persönlichen Erfahrungen auf persönlicher Ebene Kolleg*innen barrierefrei unterstützen!“*
Ruth Feichtinger

auch dann wahrnehmen, wenn die Behindertenvertrauensperson anwesend ist. Erforderlichenfalls kann eine Geschäftsordnung darüber erlassen werden.

Wer darf wählen?

Wahlberechtigt und wählbar sind nur die im Betrieb beschäftigten begünstigten behinderten Arbeitnehmer*innen. Die Wahl sollte tunlichst gemeinsam mit der Betriebsratswahl durchgeführt werden. Dabei sind die Bestimmungen des Arbeitsverfassungsgesetzes über die Durchführung und Anfechtung der Wahl des Betriebsrates (vereinfachtes Wahlverfahren) anzuwenden.

Wenn sowohl der Gruppe der Arbeiter*innen als auch der Angestellten 5 oder mehr begünstigte behinderte Arbeitnehmer*innen angehören, so sind aus jeder Gruppe eine Behindertenvertrauensperson und die Stellvertreter*innen zu wählen.

Tätigkeitsdauer

Die Tätigkeitsdauer der Behindertenvertrauensperson (BVP)



Foto: younion OÖ

Gregor Kratochwill-Pichler ist neue stellvertretende BVP beim Magistrat Linz.

beträgt wie die des Betriebsrates 4 Jahre bzw. bei Neukonstituierungen nach dem 31.12.2016 5 Jahre. Bei Bestehen eines Zentralbetriebsrats müssen eine Zentralbehindertenvertrauensperson und ein/e Stellvertreter*in, bei einer Vertretung auf Konzernebene eine Konzernbehindertenvertrauensperson und ein/e Stellvertreter*in gewählt werden.

Aufgaben und Rechte

Die Behindertenvertrauensperson (Stellvertreter*innen) hat die wirtschaftlichen, sozialen, gesundheitlichen und kulturellen Interessen der begünstigten behinderten Arbeitnehmer*innen wahrzunehmen. Der Be-

triebsrat ist verpflichtet, der Behindertenvertrauensperson bei der Erfüllung dieser Aufgaben beizustehen und erforderliche Auskünfte zu erteilen. Arbeitgeber*innen sind ebenfalls verpflichtet, Behindertenvertrauenspersonen aktiv zu unterstützen.

Im Besonderen hat die Behindertenvertrauensperson (Stellvertreter*innen) das Recht, die Einhaltung der Bestimmungen des Behinderteneinstellungsgesetzes zu überwachen. Sie hat wahrgenommene Mängel dem Betriebsrat und dem Betriebsinhaber mitzuteilen. Sie kann Vorschläge in Fragen der Beschäftigung, der Aus- und Weiterbildung erstatten und auf die besonderen Bedürfnisse der Arbeitskolleg*innen mit Behinderungen hinweisen. Einmal jährlich kann die Behindertenvertrauensperson (oder ein/e betraute/r Stellvertreter*in) eine Versammlung aller begünstigten behinderten Arbeitnehmer*innen einberufen.

Außerdem kann sie an allen Sitzungen des Betriebsrates beratend teilnehmen.

Rechtsstellung von Behindertenvertrauenspersonen

Hier sind die Bestimmungen für



Foto: younion OÖ

Bei der Versammlung zur Wahl der BVP im Magistrat Linz.

Betriebsräte sinngemäß anzuwenden. Es sind dies die in den §§ 115 bis 122 ArbVG vorgesehenen persönlichen Rechte und Pflichten der Betriebsratsmitglieder. Sie betreffen unter anderem die Verschwiegenheitspflicht bezüglich persönlicher Angelegenheiten von Arbeitnehmer*innen, Geschäfts- und Betriebsgeheimnisse, den Anspruch auf erforderliche Freizeitgewährung unter Fortzahlung des Entgelts, den Anspruch auf Bildungsfreistellung, den Kündigungs- und Entlassungsschutz usw.

Auch die Stellvertreter*innen der Behindertenvertrauensperson kommen in den Genuss dieser Rechte und Pflichten und können einen Anspruch auf Freizeitgewährung, Bildungsfreistellung usw. geltend machen. Zur ordnungsgemäß Erfüllung ihrer Aufgaben müssen die Chef*innen der Behindertenvertrauensperson (Stellvertreter*innen) Räumlichkeiten, Kanzlei- und Geschäftserfordernisse sowie sonstige Sachfordernisse in einem der Größe des Betriebes und den Bedürfnissen der BVP (Stellvertreter*innen) unentgeltlich zur Verfügung stellen.

Ehrungen und Jubilare

Wir haben in den letzten Wochen unsere Jubilare in den Bezirken geehrt und zwar in Perg, Freistadt, Linz und Steyr. Für 25, 40, 50, 60, 70 und sogar unglaubliche 80 Jahre Mitgliedschaft.

Wir bedanken uns für die langjährige aktive Teilnahme am Gewerkschaftsleben und die gewerkschaftliche Treue. Nur gemeinsam sind und bleiben wir stark, nur wenn wir zusammenhalten können wir auch mehr erreichen, vor uns liegt noch viel gemeinsame Arbeit!



Foto: younion OÖ

Ehrung in Perg für die langjährigen Mitglieder 25 bis 60 Jahre, mit Victoria Belsö, Gabriele Auinger und Gregor Kratochwill-Pichler.



Foto: younion OÖ

Auch in Freistadt haben wir unsere langjährigen Mitglieder geehrt! Wir sagen danke!



Foto: younion OÖ

Ferdinand Fürweger aus Steyr ist seit 80 Jahren unser treues Mitglied! Wir sagen zutiefst beeindruckt Danke und wünschen weiterhin nur das Allerbeste!



Foto: younion OÖ

Landesvorsitzender Christian Jedinger ehrte feierlich im Vereinshaus Linz unsere langjährigen Mitglieder.

9. Bundesmeisterschaft im Tischtennis



Mitte Mai fanden in Salzburg die 9. Bundesmeisterschaft im Tischtennis statt.

Das Turnier wurde im Sportzentrum Nord von der Vorsitzenden der younion Salzburg Petra Berger-Ratley und dem Bundessportreferenten Günter Koch eröffnet. Es waren mehr als 100 Sportler*innen aus allen Bundesländern am Start. Unser Bundesland war mit 10 sehr erfolgreich Kolleg*innen vertreten. Es haben alle oberösterreichischen Teilnehmer*innen mindestens einen Pokal erobert!

Im Bild v.l.n.r.: Landesvorsitzender Christian Jedinger mit Bundesmeister Josef Schmidt.

Foto: younion OÖ

OÖ Fußball-Landesmeisterschaften

Am Freitag, 6. Mai fanden am Linzer SVM-Platz (Sportverein Magistrat Linz) die OÖ Fußball-Landesmeisterschaften statt.

Das Turnier konnte nun nach zweimaligen coronabedingten Verschiebungen endlich bei trockenem Wetter stattfinden. Es ging dabei neben dem Titel des Landesmeisters auch darum, wer uns bei den Fußball Bundesmeisterschaften von 31.8.-3.9.2022 in der „Grazer Gruabn“ vertreten wird.

Nach Absagen von Rohrbach und einer Gastmannschaft aus Salzburg standen sich die Teams aus den Bezirken Linz-Land, Vöcklabruck und Wels-Stadt verstärkt von Spielern

aus dem Bezirk Steyr-Land und ein Team aus Niederösterreich gegenüber. Bei den sehr fair geführten Spielen unterstützten neben dem Landesvorsitzenden Christian Jedinger auch Bundessportreferent Günter Koch, Bundessportreferent a.D.



Foto: younion OÖ

Im Bild v.l.n.r.: Günter Koch, Christian Jedinger und Walter Koch.

43. Asphaltstockmeisterschaften



Großer Zusammenhalt bei den 43. Asphaltstockmeisterschaften, mit Margit Zellner und Christian Jedinger.

Im April fanden die 43. Asphaltmeisterschaften unserer Sektion Pensionist*innen in Linz statt.

Pensionist*innenvorsitzende Margit Zellner begrüßte die 8 Moarschaften aus den Bezirken gemeinsam mit dem Landesvorsitzenden Christian Jedinger und freute sich besonders darüber, dass endlich wieder

sportliche Bewerbe organisiert werden können.

Den ersten Platz hat sich bei den Moarschaften aus den Bezirken die Mannschaft Laakirchen mit Heinz Pinaucic, Sophie Ostermann, Peter Hummer und Oskar Kendlbacher erkämpft. Danach folgte die Mannschaft Linz-Land mit Manfred Schober, Michael Broser und Horst Hübl und Rene Drum. Der dritte

Platz ging an Vöcklabruck mit Gerhard Meindl, Ursula Meindl, Sigfried Brandstetter und Franz Andorfer! Beim Zielschießen gewann Helmut Wagner aus Wels, ihm folgte Rudolf Achleitner aus Steyr und den dritten Platz hat sich Josef Grömer aus Linz gesichert! Wir gratulieren nochmals herlich zu den großartigen Erfolgen!



Foto:Familie Zweimüller

Die younion Oberösterreich mit allen Kolleg*innen ist tief betroffen vom Tod unseres Ehrenvorsitzenden **Hubert Zweimüller**. Wir verabschieden uns von einem langjährigen Kollegen, der allen stets als engagierter, pflichtbewusster, zuverlässiger und immer hilfsbereiter Mensch in Erinnerung bleiben wird. Wir verbleiben in großer Dankbarkeit für seine außergewöhnlichen Leistungen und Verdienste. Unser aufrichtiges Mitgefühl und Anteilnahme für diesen großen Verlust gehört der Trauerfamilie.

Impressum:

Herausgeber:
younion Landesgruppe Oberösterreich
Redaktion: Mag.a Barbara Luger
Volksgartenstraße 34, 4020 Linz
0732 / 65 42 46
oberoesterreich@younion.at



Preise runter! Für ein Ende der Kostenexplosion

Die Preise explodieren. An der Supermarktkasse und der Zapfsäule kann man nur mehr staunen. Beim Blick auf die Stromrechnung wird einem ganz anders. Von einer größeren Wohnung können die meisten nicht mal mehr träumen.

Wir stehen gemeinsam mit dem ÖGB auf und sagen STOPP! Preise runter auf Lebensmittel, Wohnen, Energie und Mobilität!

Lebensmittel

Bereits seit Monaten werden die Wocheneinkäufe empfindlich teurer: Die Preise bei Lebensmitteln und alkoholfreien Getränken lagen im April 2022 durchschnittlich um 8,4 Prozent höher als im April des Vorjahrs, einzelne Produktgruppen liegen weit darüber. Weitere kräftige Preiserhöhungen – teilweise von bis zu 30 Prozent – wurden von den Lebensmittelproduzenten angekündigt

Auf bestimmte Zeit die Mehrwertsteuer auf Lebensmittel zu streichen, wäre eine akute Hilfsmaßnahme, die unkompliziert bei allen Menschen ankommt.

Mobilität

Ein Durchschnittshaushalt brennt an der Zapfsäule etwa 500 Euro im Jahr mehr. Für durchschnittliche Pendler*innen ohne Öffi-Anbindung kommen noch einmal 500 Euro dazu.

Für Arbeitnehmer*innen, die ohne Öffi-Anbindung in die Arbeit pendeln müssen, und für Pensionist*innen, die für den Arztbesuch auf ihr Auto angewiesen sind, wäre eine Senkung der Mineralölsteuer auf Zeit eine dringend nötige Entlastungsmaßnahme.



Wohnen

Schon weitaus länger als die momentane Inflation spüren die Menschen die erdrückenden Wohnungskosten. Mieter*innen werden regelmäßig mit Mietpreiserhöhungen belastet. Denn ab einer Inflation von fünf Prozent kommt es zu einer „automatischen“ Miet erhöhung – was wiederum die Inflation für alle anheizt.

Diese Miet-Preis-Spirale muss gebremst werden! Als ersten Schritt müssen die Mieterhöhungen des Jahres 2022 zurückgenommen werden. Anschließend braucht es eine Korrektur bei der automatischen Miet erhöhung des Richtwertmietzinses.

Energie

Die Teuerung bei der Energie schlägt sich massiv in Österreichs Haushalten nieder: Die Preise bei bestehenden Verträgen haben sich verdoppelt, bei Neuverträgen fast versiebenfacht!

Lösungen gäbe es viele, wenn die Politik nur wollte. So könnte die Bundesregierung eine Sondersteuer auf die Gewinne der Unternehmen einführen, die von den gestiegenen Preisen profitieren, ohne dass ihre Produktionskosten gestiegen sind. Eine weitere Möglichkeit wäre schlicht, einen Preisdeckel einzuziehen. Länder wie Spanien, Italien, Frankreich oder Rumänien zeigen, dass das möglich ist. Österreich hinkt nach.

Es reicht!

Lösungen für die Krise gibt es zahlreiche. Die Vorschläge des ÖGB liegen seit Monaten auf dem Tisch: Energiepreisdeckel, Streichung der Mehrwertsteuer auf Lebensmittel, Mietenstopp, längst überfällige Inflationsanpassungen bei Familienbeihilfe, Kinderbetreuungsgeld und Arbeitslosengeld sind nur die dringendsten Schritte. Jetzt untätig zu bleiben, ist herzlos, kalt und vor allem verantwortungslos.

Unterstütze jetzt diese Petition mit deiner Unterschrift:

<https://preiserunter.oegb.at>

Gutscheinaktion

Zur möglichst raschen finanziellen Unterstützung unserer Mitglieder ist es uns gelungen, seit 1. Juni 2022 einen neuen Gutschein auf unserer „younion-Gutscheinplattform“ anzubieten.

Die Gutscheine sind wie Bargeld und können sowohl in Geschäften, als auch in Online-Shops eingelöst werden und gelten natürlich auch bei Aktionen des jeweiligen Unternehmens.

Spar- und Hervis-Gutschein

-4 %

Seit 1. Juni für Mitglieder der



younion
Die Daseinsgewerkschaft

Weit hoffen, dass alle Mitglieder möglichst viel von unseren tollen Angeboten profitieren. younion-Mitglied sein zahlt sich eben aus.

[www.younion.at/sparen/
meine-gutscheine](http://www.younion.at/sparen/meine-gutscheine)



Foto: younion OÖ

Wir wünschen eine schöne Ferien- und Sommerzeit!

„In heißen Zeiten wird dir dein eigener Schatten zum Freund.“
Helga Schäferling



URLAUB IM HERZEN ÖSTERREICHS - Bad Aussee -

Zimmerpreise

ab € 45,00 pro Nacht
inkl. Halbpension
zzgl. Tourismusabgabe

Buchung

Villa Styria BetriebsgmbH
Telefon: +43 732 65 42 46-6328
oder +43 3622 5 2219
Fax: +43 732 65 24 55
E-Mail: info@villa-styria.at
Internet: www.villa-styria.at

Kinderferienaktion:

Kinder bis 14 Jahre von
Mitgliedern der younion OÖ
urlauben bis 8.1.2023 kostenlos

Zimmer & Haus

Wir verfügen über modern ausgestattete Zimmer in verschiedenen Größen mit TV, Kühlschrank, Dusche und WC, WLAN-Netz, u.v.m. **Urlaub nur auf Basis Halbpension** (wahlweise mit Mittag- oder Abendessen).

- ❖ Trockensauna
- ❖ Dampfsauna
- ❖ Infrarotkabine
- ❖ Massagen (gegen Gebühr)
- ❖ Tischtennis
- ❖ Tischfußball
- ❖ TV- und Seminarraum
- ❖ Spielzimmer für die „Kleinen“

Villa Styria bietet Abenteuer im Salzkammergut

Für unsere Gäste bieten wir u.a. ermäßigte Eintritte für

- ❖ Narzissenbad
- ❖ Salzwelten Altaussee
- ❖ Salzwelten Hallstatt
- ❖ 3-Seen-Tour Grundlsee
- ❖ Welterberegion Dachstein/Krippenstein
- ❖ Koppenbrüllerhöhle
- ❖ Grünberg und Feuerkogel

